

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Beirates für Migration und Integration

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Donnerstag, den 15.12.2022
Sitzungsbeginn:	16:05 Uhr
Sitzungsende:	17:45 Uhr
Ort, Raum:	Vortragssaal Volkshochschule

Anwesend waren:

SPD-Stadtratsfraktion

Selina Akdeniz
Birsal Akdeniz
Dolly El-Ghandour
Merve Gürsoy
Osman Gürsoy

CDU-Stadtratsfraktion

Monika Kanzler
Dr. Thorsten Ralle
Joannis Chorosis
Georgeta Margareta Nita
Christiane Ohlinger-Kirsch
Harry Wolf

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Mohammad Ewaz Seddiqi
Ibrahim Yetkin

DIE LINKE Stadtratsfraktion

Jan Mohammad

NCK, Kurd. Gemeinschaftszentrum

Fatma Yavuz

Schriftführer/in

Petra Schulte

Entschuldigt fehlten:

SPD-Stadtratsfraktion

Holger Scharff
Dr. Georgios Hondralis
Haifa Osta
Amela Spahi´c-Hati´c
Mücahit Terzi

CDU-Stadtratsfraktion

Ioannis Samoladas

Stadtratsfraktion Grüne LU und Piraten

Paul Tylich

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Sevgi Kasar
Emin Özüak
Sofia Tsampazi

AFD-Fraktion Ludwigshafen

Johannes Thiedig

FDP-Stadtratsfraktion

Jörg Matzat

DIE LINKE Stadtratsfraktion

Dr. Jovana Dzalto

Türkische Liste

Mustafa Asalioglu

Serdar Gökalp

Musa Koc

intern. Liste LU

Ali Al-Alyawi

Abdulvahid Kahraman

Tagesordnung:

1. Hohe Energiekosten vermeiden / Geld sparen. Informationen der Verbraucherzentrale Ludwigshafen
Vorlage: 20225948
2. Richtlinien der Stadt Ludwigshafen zur Förderung der Ludwigshafener Selbstorganisationen von Migrantinnen und Migranten für die Vergabe von Mitteln aus dem Haushaltsansatz durch den Beirat für Migration und Integration (BMI)
Vorlage: 20225380

Anfragen

1. Anfrage der SPD-Fraktion im Beirat für Migration und Integration: Informationen und Umgang mit neu zugezogenen / zugeteilten Flüchtlinge
Vorlage: 20225960

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Beirat für Migration und Integration war für TOP 2 beschlussfähig. Darüber hinaus war der Beirat für Migration und Integration beschlussunfähig.

Protokoll:

zu 1 Hohe Energiekosten vermeiden / Geld sparen. Informationen der Verbraucherzentrale Ludwigshafen

Der Beirat für Migration und Integration möge die Informationen der Verbraucherzentrale zur Kenntnis nehmen.

Beschluss:

Kenntnis genommen-----

zu 2 Richtlinien der Stadt Ludwigshafen zur Förderung der Ludwigshafener Selbstorganisationen von Migrantinnen und Migranten für die Vergabe von Mitteln aus dem Haushaltsansatz durch den Beirat für Migration und Integration (BMI)

Die Mitglieder des Beirats für Migration und Integration beraten und entscheiden über den gemeinsamen Vorschlag der Verwaltung und den Vorsitzenden des Beirats für Migration und Integration, zur einheitlichen Vergabe für den Einsatz der genannten Haushaltsmittel.

Der Beirat für Migration und Integration möge dem Sozialausschuss empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Der Sozialausschuss stimmt den Vorschlag des Beirats für Migration und Integration zu und delegiert die Haushaltsrichtlinien zur Herbeiführung eines Beschlusses in den Stadtrat.

**Richtlinien
der Stadt Ludwigshafen
zur Förderung der Ludwigshafener
Selbstorganisationen von Migrantinnen und Migranten
für die Vergabe von Mitteln aus dem Haushaltsansatz
durch den Beirat für Migration und Integration (BMI)**

Vorwort

Migrantenselbstorganisationen und interkulturelle Initiativen sind selbstverständliche und wichtige zivilgesellschaftliche Akteure in Ludwigshafen. Sie pflegen nicht nur die Kultur der Herkunftsstaaten ihrer Mitglieder, sondern sie bereichern das öffentliche Leben in unserer Stadt.

**§ 1
Grundsätzliches**

Dem BMI stehen finanzielle Mittel für eigene Veranstaltungen und Projekte zur Verfügung. Daneben ist, soweit Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, auch die Unterstützung anderer Träger möglich, wenn der Schwerpunkt der Veranstaltung oder des Projektes einen offenen interkulturellen und integrativen Ansatz beinhaltet.

**§ 2
Zuwendungsvoraussetzungen**

Antragsberechtigt sind eingetragene Vereine (e.V.) mit Sitz in Ludwigshafen am Rhein, die als gemeinnützig anerkannt sind

Gefördert werden als Festbetragsfinanzierung die Veranstaltungen und Projekte in Ludwigshafen, die zur Willkommens- und Anerkennungskultur beitragen.

Die Veranstaltungen und Projekte müssen zugänglich für alle Bürger*innen sein.

Nicht förderfähig sind Maßnahmen, die auch von Regelstrukturen angeboten werden, insbesondere berufsbezogene Angebote, Sprachkurse, schulische Maßnahmen und Hausaufgabenhilfe.

Bei kulturellen Veranstaltungen ist der Bereich Kultur zuständig. Hierfür stehen eigene Haushaltsmittel zur Verfügung.

Sportvereine können finanzielle Förderung beim Bereich Sport beantragen. Hierfür stehen eigene Haushaltsmittel zur Verfügung.

§ 3 Antragsverfahren

1. Für eigene Veranstaltungen und Projekte des BMI ist die Antragstellung einer Fraktion des BMI erforderlich. Diese Anträge können jederzeit an den BMI über seine Geschäftsstelle gestellt werden. Sie werden im Beirat beraten und können umgesetzt werden, wenn die anwesenden Beiratsmitglieder mit einfacher Mehrheit zustimmen.
2. Migrantenselbstorganisationen und interkulturelle Initiativen können jeweils zum Jahresbeginn ansonsten zum jeweiligen Quartalsbeginn, schriftliche Anträge **vor** einer geplanten Veranstaltung, die den Grundsätzen des § 1 entsprechen, an den BMI über seine Geschäftsstelle stellen. Dabei sind die Sitzungstermine des BMI zu beachten, um noch **vor** der Veranstaltung eine Entscheidung zu ermöglichen. Eine nachträgliche Antragstellung ist nicht möglich.

Bedingung für die Bewilligung ist die Vorlage eines Finanzierungsplans mit aufgegliederten Einnahmen und Ausgaben sowie eine Erklärung, dass mit dem Projekt oder der Veranstaltung noch nicht begonnen worden ist. Zuschussfähig ist höchstens eine Veranstaltung pro Jahr.

Über die Vergabe entscheiden die Mitglieder des BMI nach Antragstellung in einer ihrer Sitzungen. Das geplante Vorhaben soll in der nächstfolgenden Sitzung des BMI inhaltlich und von der Kostenseite vorgestellt werden. Grundsätzlich ist eine Leistung nur anteilig als Festbetragsfinanzierung möglich.

Über die Verwendung des Zuschusses ist innerhalb von sechs Monaten nach Beendigung der Maßnahme ein summarischer Verwendungsnachweis (einschließlich Rechnungskopien) bei der Geschäftsstelle des BMI vorzulegen. Die Stadt ist berechtigt, auf Verlangen Einsicht in die Abrechnungsunterlagen (Originale) zu nehmen.

Weitere Zuschüsse können erst beantragt werden, sofern für die abgelaufene Maßnahme ein ordnungsgemäßer Verwendungsnachweis vorgelegt wurde.

Werden diese Vorgaben nicht eingehalten, ist eine Förderung nicht möglich. Die Bearbeitung der Anträge erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs bei der Geschäftsstelle.

§ 4 Schlussbestimmungen

Zuschüsse nach diesen Richtlinien sind freiwillige Leistungen und werden ohne Anerkennung einer Rechtspflicht im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel gewährt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Geschäftsanweisung Zuwendungen vom 13.12.2004 sowie deren Nebenbestimmungen zur Projektförderung.

Beschluss:

Den Richtlinien der Stadt Ludwigshafen zur Förderung der Ludwigshafener Selbstorganisationen von Migrantinnen und Migranten für die Vergabe von Mitteln aus dem Haushaltsansatz durch den Beirat für Migration und Integration (BMI) wurde einstimmig zugestimmt und in den Sozialausschuss zur Herbeiführung eines Beschlusses in den Stadtrat delegiert.

Informationen der Verwaltung

Jörn Reholz informiert über den richtigen Umgang mit der Biotonne im Winter. An frostigen Tagen frieren oft Bioabfälle am Boden und an den Seitenwänden der Biomülltonnen an.

Damit die Abfuhr auch bei anhaltenden Minustemperaturen effektiv durchgeführt werden könne, rät die Abfallberatung dazu, Bioabfälle in der Küche abtropfen und antrocknen zu lassen, bevor sie dick in Zeitungspapier eingewickelt in die Biotonne gegeben werden. Alternativ hierzu könnten auch im Handel erhältliche Papiertüten verwendet werden. Vom Kauf „kompostierbarer“ Biomüllbeutel sollte abgesehen werden, denn diese dürften nicht in die Tonne. Die Abfallberatung rät zudem, die eingewickelten Bioabfälle nur locker in die Tonne einzufüllen, da jedes Zusammendrücken die Leerung zusätzlich erschwere. Abhilfe gegen das Festfrieren schaffe auch das Auslegen der Biotonne mit Zeitungspapier oder Pappe. Die Biotonne sollte nach Möglichkeit an einem frostgeschützten Ort stehen und von dort aus am besten erst am Tag der Leerung an die Straße gestellt werden – nicht schon am Vorabend. Bleiben festgefrorene Abfälle bei der Leerung in der Tonne, besteht laut Stadtverwaltung kein Anspruch auf nachträgliche Entsorgung.

Hannele Jalonen ergänzt, dass die Möglichkeit besteht, diese Informationen mehrsprachig herauszugeben.

Informationen des Vorsitzenden

Forderung nach einer mehrsprachigen städtischen Webseite

Bericht über die 30-jährige Jubiläumsveranstaltung der AGARP (Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration) am 10.10.2022 in Mainz. Aus Ludwigshafen nahmen vier Mitglieder des BMI an der Veranstaltung teil. Insgesamt sind 70 Personen der Einladung gefolgt, darunter auch die rheinland-pfälzische Integrationsministerin Katharina Binz. Ein Programm mit Musik, Tanz, Festreden und einer Podiumsdiskussion wurde geboten.

An der Gründung der AGARP waren sechs Beiräte beteiligt, die Städte Worms, Koblenz, Neuwied, Mainz, Ludwigshafen und Kaiserslautern, deren jeweilige Vertreter*innen mit einer Urkunde geehrt wurden.

Integrationsministerin Katharina Binz lobte in ihrem Grußwort das Engagement der ehrenamtlichen Beiratsmitglieder, die in beinahe jedem Landkreis, allen kreisfreien Städten und vielen weiteren Kommunen aktiv seien. Heute vertritt die AGARP insgesamt 69 kommunale Beiräte.

Über Erfolge und Reformen, aber auch Zukunftsvisionen ist im Rahmen der anschließenden Podiumsdiskussion mit Vertreter der Landespolitik, der Wissenschaft, den Beiräten, sowie Vertretern der AGARP Verbandsebene, diskutiert worden.

Weitere Eindrücke und Informationen sowie Fotos über die Feierlichkeiten, kann auf der Homepage der AGARP unter folgenden Link eingesehen werden:

<https://agarp.de/beiraete-fuer-migration-und-integration-feiern-grosses-jubilaem/>

Der Bericht des Vorsitzenden wird durch Fotos von der Veranstaltung ergänzt.

Voraussichtlich erfolgt die Weiterführung des erfolgreichen BMI-Kooperationsprojektes mit der Deutschen Staatsphilharmonie „So-klings-LU“ im Jahre 2024.

Aus der bekannten Projektliste des BMI-Lenkungskreises, soll als nächstes die „Interkulturelle Gesundheitsmesse“, umgesetzt werden, vorausgesetzt die Haushaltslage der Stadtverwaltung ermöglicht es. Hierzu werden wieder alle Fraktionsvertreter eingeladen, an diesem Projekt mitzuarbeiten.

Weitere BMI Projektideen sind immer willkommen und können jederzeit an die Geschäftsstelle geschickt werden. petra.schulte@ludwigshafen.de

Es erfolgt die Mitteilung der BMI – Sitzungstermine 2023; Beginn 16:00 Uhr im Vortragssaal der VHS:

Mittwoch, 22.02.
Donnerstag, 04.05.
Donnerstag, 07.09.
Donnerstag, 14.12.

Anfragen

zu 1 **Anfrage der SPD-Fraktion im Beirat für Migration und Integration: Informationen und Umgang mit neu zugezogenen / zugeteilten Flüchtlinge**



SPD-Fraktion im Beirat für Migration und Integration

Anfrage zur Sitzung am 15.12.2022 Informationen und Umgang mit neu zugezogenen / zugeteilten Flüchtlinge

Sehr geehrter vorsitzender Herr Chorois,

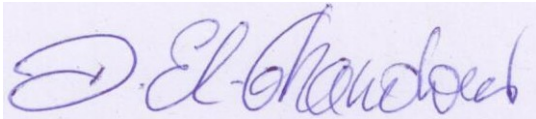
Flüchtlinge werden wieder verstärkt auf die Stadt Ludwigshafen am Rhein zugewiesen. Dies stellt uns vor der Aufgabe, die Unterbringungs- und Versorgungssituation menschenwürdig sicher zu stellen. Wir haben diesbezügliche einige Fragen:

- Wie viele Flüchtlinge sind seit Juli 2022 Ludwigshafen zugewiesen?
- In welcher Unterkunft werden sie zugeteilt? Welche stehen zur Verfügung?
- Wie ist der Ablauf bei Flüchtlingen, die neu nach Ludwigshafen kommen?
- Wird Ihnen Geld / Gutscheine etc. zur sofortigen Lebensmitteln Versorgung übergeben?
- Wie schnell sind die Sozialarbeiter / Sachbearbeiter für sie erreichbar?
- Wie schnell werden sie krankenversichert?
- Gibt es einen anderen Ablauf mit chronisch oder schwer erkrankten Menschen, Menschen mit Behinderung und bestimmten Pflegebedarf?
(werden da Vorsichtsmaßnahmen getroffen? Pflegebett, Barrierefreiheit etc. beachtet?)

- Wie wird mit den Menschen kommuniziert kein deutsch, französisch oder englisch sprechen? Werden Dolmetscher mit der Herkunftssprache hinzugezogen?

Die SPD-Fraktion, bittet um einen Sachstandsbericht.

Mit freundlichen Grüßen



Dolly El-Ghandour
Fraktionssprecherin

Osman Gürsoy
Fraktionssprecher

Beschluss

Die Anfrage wurde schriftlich beantwortet und ist im Ratsinformationssystem abrufbar.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vorsitzende um 17:45 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 23.01.2023

Petra Schulte
Schriftführerin

Joannis Chorois
Vorsitzender